



Ein Buch voller Leben

**PFARR
VERBAND**

**MÜNZ
GRABEN**

**SANKT
JOSEF**



Pfarr akzente

Jakomini

Juni bis September 2017

Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | Kirchliche Mitteilung

| An einen Haushalt

Gottesdienste | Sommerordnung

Juli

Sa	08. Juli		J 18:30
So	09. Juli	M 09:30	M 18:30
Mo	10. Juli		J 18:30
Di	11. Juli		M 18:30
Mi	12. Juli		J 18:30
Do	13. Juli		M 18:30
Fr	14. Juli	keine Messe	
Sa	15. Juli		J 18:30
So	16. Juli	J 09:30	M 18:30
Mo	17. Juli		J 18:30
Di	18. Juli		M 18:30
Mi	19. Juli		J 18:30
Do	20. Juli		M 18:30
Fr	21. Juli	keine Messe	
Sa	22. Juli		J 18:30
So	23. Juli	M 09:30	M 18:30
Mo	24. Juli		J 18:30
Di	25. Juli		M 18:30
Mi	26. Juli		J 18:30
Do	27. Juli		M 18:30
Fr	28. Juli	keine Messe	
Sa	29. Juli		J 18:30
So	30. Juli	J 09:30	M 18:30
Mo	31. Juli		J 18:30

August

Di	01. Aug.		M 18:30
Mi	02. Aug.		J 18:30
Do	03. Aug.		M 18:30
Fr	04. Aug.		M 18:30
Sa	05. Aug.		J 18:30
So	06. Aug.	M 09:30	M 18:30
Mo	07. Aug.		J 18:30
Di	08. Aug.		M 18:30
Mi	09. Aug.		J 18:30
Do	10. Aug.		M 18:30
Fr	11. Aug.	keine Messe	
Sa	12. Aug.		J 18:30
So	13. Aug.	J 09:30	M 18:30
Mo	14. Aug.		J 18:30
Di	15. Aug.	M 09:30	J 18:30
Mi	16. Aug.		J 18:30
Do	17. Aug.		M 18:30
Fr	18. Aug.	keine Messe	
Sa	19. Aug.		J 18:30
So	20. Aug.	M 09:30	M 18:30
Mo	21. Aug.		J 18:30
Di	22. Aug.		M 18:30
Mi	23. Aug.		J 18:30
Do	24. Aug.		M 18:30
Fr	25. Aug.	keine Messe	
Sa	26. Aug.		J 18:30
So	27. Aug.	J 09:30	M 18:30
Mo	28. Aug.		J 18:30
Di	29. Aug.		M 18:30
Mi	30. Aug.		J 18:30
Do	31. Aug.		M 18:30

September

Fr	01. Sept.		M 18:30
Sa	02. Sept.		J 18:30
So	03. Sept.	M 09:30	M 18:30
Mo	04. Sept.		J 18:30
Di	05. Sept.		M 18:30
Mi	06. Sept.		J 18:30
Do	07. Sept.		M 18:30
Fr	08. Sept.	keine Messe	
Sa	09. Sept.		J 18:30
So	10. Sept.	J 09:30	M 18:30

M Münzgraben

J St. Josef

1 Fatimamesse in Münzgraben

2 Gebetsnacht in Münzgraben

Von Samstag, 8. Juli bis Sonntag, 10. September 2017 gilt für unsere beiden Pfarren die sogenannte Sommerordnung. Bedingt dadurch, dass unsere zwei Pfarrer abwechselnd jeweils einen Monat auf Urlaub sind, ergibt sich eine veränderte Messeinteilung. Die genauen Termine, farblich aufgeteilt, entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Sonntag, 02. Juli 2017 Sommerfest, St. Josef



Wir laden besonders alle Menschen aus unserer Pfarre mit ihren Freunden und Verwandten sehr herzlich zu unserem Sommerfest ein! Die Hl. Messe um 09:30 Uhr wird musikalisch vom Chor ACCORDARE unter der Leitung von Miriam Ahrer, sowie von Martin Lurger an der Orgel gestaltet. Ab 10:30 Uhr sorgt der Schoko Musik Mix für gute Stimmung und lädt alle Tanzfreudigen ein, das Tanzbein zu schwingen. Für die „kleinen“ Besucher gibt es ein eigenes Kinderprogramm. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. So wünschen wir allen Besuchern ein schönes Sommerfest!

Dienstag, 15. August 2017 Mariä Himmelfahrt



An „Mariä Himmelfahrt“ wird in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten die Kräuterweihe vorgenommen. Dazu werden sieben Kräuter zu einem Sträußchen gebunden. Die Kräuter als Zeichen für die Schöpfung Gottes und die Zahl sieben als Symbol für die sieben Sakramente und die sieben Schmerzen Mariens. Die Vinzenzgemeinschaft Münzgraben wird Kräutersträußchen binden, die in Münzgraben bei der Hl. Messe um 9:30 Uhr gesegnet werden und die Sie dann an den Ausgängen gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause nehmen können.

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Michaela Trummer
Graphische Gestaltung: Michaela Trummer,
Clemens Wolf
Fotos: Trummer, Pfarrverband oder privat
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 14.150

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 16. August 2017
Erscheinungstermin der Ausgabe 03:
Montag, 11. bis Freitag 22. September 2017
Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

DVR Münzgraben: 0029874 (10459)
DVR St. Josef: 0029874 (10004)

Coverbild: Michaela Trummer

Ein Buch voller Leben



Pfarrer Harald Janser
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

Unter genanntem Titel haben wir in dieser Ausgabe der Pfarrzeitung Artikel gesammelt, die das „Buch der Bücher“, die Bibel zum Thema haben.

Nicht zuletzt das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ unserer Schwesterkirche, der Evangelischen Kirche A.B., ist uns Anlass, diese - in einem Buch zusammen gefasst - Grunddokumente unseres Glaubens näher in den Blick zu bekommen.

„Ein Buch voller Leben“ will darauf hinweisen, dass in diesen Schriften das „ganze Leben“ zu finden ist: mit seinen Höhen und Tiefen, mit seinen Licht- und Schattenseiten, getragen von dem Grundvertrauen, dass „Gott auch auf krummen Zeilen gerade schreiben kann“.

Somit ist die Hl. Schrift, wie wir sie nennen, viel mehr als eine schöne Blumenwiese poetischer Formulierungen oder etwa ein Lösungsheft für Rätselaufgaben.

Frühe Erfahrungen

Meine ersten Begegnungen mit dem Erzählschatz der Bibel finden sich in meiner Erinnerung im Vorschulalter: Damals hat mir meine Mutter oft vor dem Einschlafen aus einer Kinderbibel vorgelesen. So waren mir schon sehr früh große Gestalten der biblischen Überlieferung wie Abraham, Mose oder Samuel sehr vertraut. Aber auch die Begegnungen Jesu mit Menschen in verschiedensten Lebensumständen haben sich mir tief eingeprägt.

Die Pflichtschulzeit

Soweit meine Erinnerung reicht, habe ich als Kind und angehen-

der Jugendlicher nie selbst in der Bibel gelesen. Ich war Ministrant, und da wurden in der Heiligen Messe ohnedies biblische Texte zu Gehör gebracht; desweiteren gab es ja auch noch den Religionsunterricht...

Ein neuer Anfang

Eine Wende hat sich am Ende meiner Vorbereitungszeit auf die Firmung ergeben: Damals hat ein konfessionell nicht gebundener Prediger, der der Evangelischen Kirche nahegestanden ist, eine sog. Bibelrunde angeboten. Das war für mich, einige Gleichaltrige aber auch Erwachsene ein neuer Ansporn, uns mit der Hl. Schrift zu beschäftigen.

So hat es sich ergeben, dass meine erste selbst gekaufte Bibel gar keine „katholische“ Übersetzung war sondern eine Zürcher Bibel, zurückgehend auf den Schweizer Reformator Huldrych Zwingli.

Ungenügen & Distanzierung

Was mit Begeisterung und tiefen Eindrücken begonnen hatte, führte dann beim Bibellesen in der Gymnasialzeit immer stärker zu offenen Fragen, etwa: Kann man die Schöpfungslehre wirklich nur so vertreten, dass man die Evolution ablehnt?

Hat es nicht mit „Schwarzweiß-Malerei“ zu tun, die Menschheit einzuteilen in „Gerettete“ und „Verlorene“?

Muss man in der Heiligen Schrift alles gleich wichtig nehmen, oder gibt es nicht auch in der

sog. Heilsgeschichte einen Erkenntnisfortschritt und Ansichten, die durch das Auftreten Jesu überwunden worden sind?

Was mir wichtig geworden ist

Geprägt haben mich im weiteren Lebensverlauf - neben theologischen und anderen geistigen Auseinandersetzungen - Aussagen, wie die des israelischen Schriftstellers und Theologen Pinchas Lapide, der gemeint hat: „Man kann die Bibel nur wörtlich nehmen oder ernst. Beides zugleich geht nicht“. Erhellend war auch eine Erläuterung des späteren Papstes Benedikt XVI., der damals, Mitte der 80er Jahre des 20. Jh. als Vortragender bei einer Bildungswoche in St. Georgen am Längsee sehr deutlich darauf hingewiesen hat, dass unsere Bibel „christozentrisch“ zu lesen ist, also von Christus her. Das heißt auch, dass sich durch das Leben und Auftreten Jesu eine neue Gewichtung der Texte und Aussagen ergeben hat...

Wichtig sind mir auch kirchliche Auslegungstraditionen der biblischen Texte geworden, damit man - um es launig zu formulieren - „nicht den eigenen Vogel für den Hl. Geist hält“.

Und darüber hinaus gibt es auch noch das „richtige Handeln“, die Orthopraxie: als Auslegung und Auswirkung eines gut verstandenen Glaubens im alltäglichen und kirchlichen Leben.

Harald Janser |

„In der Bibel findet das ganze Leben Platz!“



Sr. Mag. Elisabeth Rexeis
Pastoralassistentin im
Pfarrverband Schladming

Bibel lesen

„Du bist vielleicht die einzige Bibel, die jemand liest“

Dieser Satz hat sich mir eingeprägt. Er besagt, dass die Menschen an deinem Leben die Botschaft der Bibel ablesen könnten. Ein hoher Anspruch! Dieser fordert uns heraus, selbst zuerst den Inhalt der Bibel zu kennen.

Revidierte Einheitsübersetzung

Vielleicht ist die Ende vergangenen Jahres neu erschienene „revidierte Einheitsübersetzung“ ein Anstoß, sich wieder intensiver mit der Bibel auseinanderzusetzen. Die sanfte Überarbeitung der Einheitsübersetzung, die insgesamt etwa zehn Jahre gedauert hat, wird in Fachkreisen als sehr gelungen angesehen. Sie orientiert sich wieder stärker am Urtext, versucht eine gendergerechte Sprache und übersetzt den Gottesnamen JHWH durchgehend mit „der HERR“. Es ist versucht worden, wo im hebräischen das gleiche Wort steht, dies auch im Deutschen mit dem immer gleichen Wort zu übersetzen. Das bringt mehr Wortwiederholungen, zeigt aber deutlicher die Bezüge, die innerhalb der Texte bestehen.

Insgesamt wurde die Übersetzung wieder stärker dem Stil und der Wortwahl des Ausgangstextes angepasst, was dem achtsamen Lesen und Meditieren sehr entgegenkommt, weil dadurch Zusammenhänge innerhalb der Schriften sichtbar werden. Weiters hat man sich bemüht, zeitbedingte Begriffe in der alten Übersetzung zu korrigieren.

So liest man in Lk 1,24 und 1,31, dass Maria und Elisabet „schwanger“ werden und nicht „empfangen“. Interessant ist auch die Abänderung in Gen 2,18: Adam hat mit Eva eine „ebenbürtige Hilfe“. Das klingt in weiblichen Ohren deutlich besser als „eine Hilfe, die ihm entspricht“, wie es in der alten Übersetzung heißt.

Die Bibel will erkundet werden

Im Pfarrverband Schladming haben wir einen „Bibelrucksack“ initiiert, den man sich für zwei Wochen kostenlos ausborgen kann. Darin befindet sich die neue Einheitsübersetzung und jede Menge Material für Kinder und Erwachsene, mit Tipps wie man mit dem Bibellesen beginnen oder sich vertiefend mit der Hl. Schrift auseinandersetzen kann.

In Ihrem Pfarrverband Graz Münzgraben St. Josef ist die Alttestamentliche Bibelrunde eine gute Gelegenheit um sich näher mit der Bibel auseinanderzusetzen. (siehe S: 7)

Vielleicht ist auch gerade das Gedenkjahr zu 500 Jahre Reformation, welches wir heuer begehen, für katholische Christen ein Anstoß, sich vermehrt mit der Bibel auseinanderzusetzen! Die neue Einheitsübersetzung macht den Einstieg leicht: Es gibt einen ausführlichen Anhang, in dem man viele Zusatzinformationen findet: etwa zu Kalender und Festtagen, ein ausführliches Register, eine Zeittafel und Kartenmaterial.

Wir sind vielleicht die einzige Bibel, die jemand liest.

Als Christen sind wir aufgerufen, das Fundament unseres Glaubens zu kennen, und dieses ist uns in der Bibel überliefert. Es ist spannend, die Geschichte Gottes mit seinem Volk zu lesen und zu kennen, denn in diese Heilsgeschichte mit Gott ist auch unser Leben gestellt. Vielleicht nutzen Sie die Sommermonate auch dazu, die Bibel als persönliche Lektüre zu lesen - sich von Gott im Wort der Hl. Schrift berühren zu lassen und so Mut und Kraft für das eigene Leben zu schöpfen: Damit es ausstrahlen kann und andere Menschen vielleicht an uns erahnen können, wer Gott ist.

Sr. Mag. Elisabeth Rexeis |



Geschmuggelte Bibeln

Ein evangelischer Christ erzählt

Ich erinnere mich noch gut daran: In einer Kommode meiner Großeltern wurde der „Familien-schatz“ aufbewahrt. Nicht Schmuck oder Münzen, sondern alte Bücher. Als Kind schon haben mich diese Wälzer in altertümlicher Schrift fasziniert. Erst viel später konnte ich ihren Wert wirklich einschätzen: Es handelte sich um eine Luther-Bibel und andere religiöse Bücher, mit deren Hilfe meine Ahnen ihren evangelischen Glauben in der Zeit der Verfolgung weitergeben konnten.

Die Bibel wird in die Volkssprachen übersetzt
Am 31. Oktober 1517, vor fünfhundert Jahren, leitete Martin Luther mit der Veröffentlichung von 95 Thesen gegen den Ablasshandel die Reformation ein. Eine ihrer wichtigsten Errungenschaften war die Übersetzung der Heiligen Schrift in die jeweiligen Landessprachen der Gläubigen: Alle Christinnen und Christen sollten selbst in der Lage sein, das Evangelium zu verstehen. Die bekannteste Übersetzung bis heute ist jene von Martin Luther. Aber auch in der Schweiz übersetzte der Zürcher Reformator Ulrich Zwingli die Bibel ins Deutsche. Und der aufgrund seines evangelischen Glaubens aus der Steiermark emigrierte Landeshauptmann Hans Ungnad von Sonneck finanzierte die Übersetzung ins Slowenische durch Primož Trubar. Weil dies das erste gedruckte Sprachdokument in slowenischer Sprache ist, ziert sein Konterfei die 1-Euro-Münze Sloweniens. Und deshalb ist der Reformationstag (31. Oktober) in Slowenien auch ein Feiertag – obwohl die meisten Slowenen röm. katholisch sind.

Bücherschätze

Der „neue Glaube“ hatte sehr schnell auch die Steiermark erfasst, sodass in den Jahrzehnten nach 1560 die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung evangelisch war. Mit dem Abschluss der Gegenreformation im Jahr 1600, die leider oft mit Gewalt durchgesetzt wurde, hatte sich dieses Bild wieder verkehrt. Nur mehr in entlegenen Berggebieten konnte die Bevölkerung ihren evangelischen Glauben bewahren. Diese sogenannten „Geheimprotestanten“ standen dabei immer in Gefahr, entdeckt und des Landes verwiesen zu werden, bis ihnen Kaiser Josef II. 1781 Toleranz gewährte.

Ihr größter Schatz waren Luther-Bibeln, Gesangbücher und Erbauungsschriften, die gut versteckt wurden, z.B. in Hohlräumen dicker Trams in Scheuendächern. Schmuggler brachten sie etwa in die Ramsau, in das obere Enns- und Murtaal, auf den Schoberpass oder weiter nach Kärnten. In den Familien wurden diese Bücher dann gemeinsam gelesen – zu einer Zeit, als von allgemeiner Schulpflicht noch lange nicht die Rede war.

Der „Weg des Buches“

Seit 2008 folgt der „Weg des Buches“ einem der vielen Bibel-Schmugglerpfade und führt von Schärding bis Triest nicht nur durch wunderschöne Landschaften und eine beeindruckende Bergwelt. Auch passiert man alte evangelische „Toleranzgemeinden“ und Versammlungsorte, wo die Evangelischen geheim Gottesdienst feierten (bis heute weisen Flurnamen wie „Predigtstuhl“ auf solche Plätze hin). Ganz ohne Pfarrer natürlich – aber dennoch in voller Autorität: denn nach evangelischem Verständnis ist jeder Gläubige in der Lage, durch das Lesen der Heiligen Schrift, ganz ohne Vermittlung durch einen Kleriker, das Evangelium zu erfassen.

Die alten abgegriffenen Bücher in der Kommode meiner Großeltern zeugen davon. Und es ist schön, dass die Bibel, egal in welcher Übersetzung, die Christinnen und Christen heute nicht mehr trennt, sondern zusammenführt.

Heinz Schubert |



Foto: FotoGentile

Heinz Schubert
Kurator der evangelischen Heilandskirche Graz

Heinz Schubert leitet als Kurator gemeinsam mit der Pfarrerin und dem Presbyterium seit 2012 die Geschichte der mit 6.500 Seelen größten evangelischen Pfarrgemeinde Österreichs.

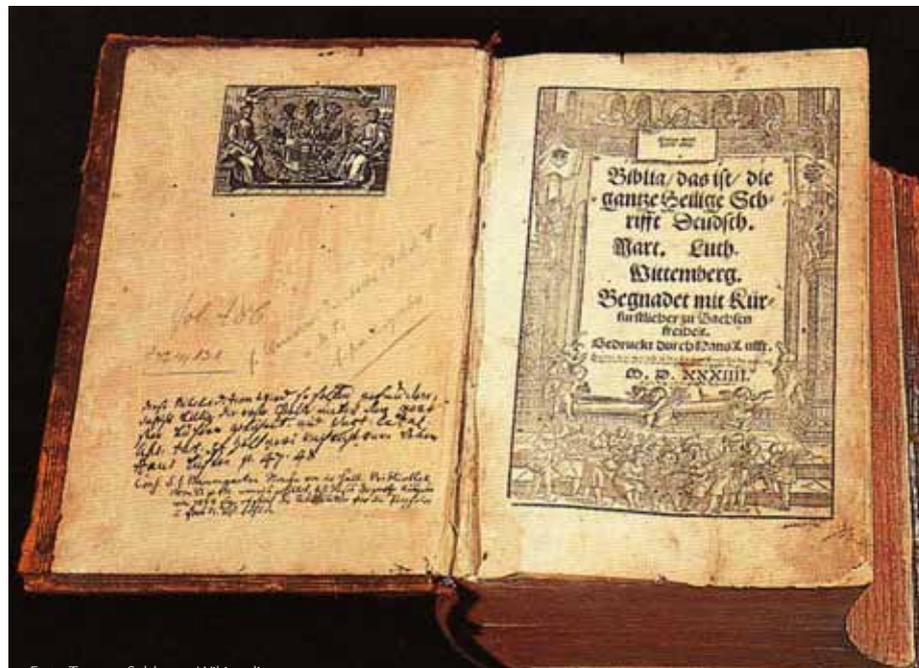


Foto: Torsten Schlee; Wikipedia

WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemanngasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

KLASSISCHE ALTBAUWOHNUNG

Nähe Augarten

generalsaniert, 3 Zimmer plus Wohnküche, großer Balkon in den Innenhof, provisionsfrei
87m² Wfl, 286.000,-
HWB-ref = 133,9 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG

Projekt Obere Teichstrasse

Schauersberg Immobilien errichtet in absoluter Ruhelage Wohnungen mit 55 – 126 m², große Terrassen, Eigengärten, Tiefgarage, hochwertige Ziegelmassivbauweise, Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger, Geplante Fertigstellung Sommer 2017
HWB-ref = 37,00 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



BibelTeilen

Leben aus der Kraft des Wortes

Bibelteilen ist eine „Sieben - Schritte - Methode“ der geistlichen Schriftbetrachtung, die in Südafrika am Lumko-Pastoralinstitut entwickelt wurde. Sie dient der persönlichen und gemeinschaftlichen Aneignung, nicht dem besseren „theologisch-theoretischen“ Verständnis des Textes.

Die Leitfrage ist: „Wie bewegt Gott heute mittels dieses Textes unser Herz zu Ihm und zu unseren Mitmenschen hin?“

Die Sieben-Schritte, die dazu dienen, die Leitfrage zu beantworten, sind: *Sich öffnen, Lesen, Vertiefen, Schweigen, Mitteilen, Austausch und Gebet.*

BibelTeilen - GlaubenTeilen - LebenTeilen

Mit der Methode „Bibel - Teilen“ gelingt es relativ leicht, das Gespräch über einen Bibeltext zu strukturieren. Es ist ein meditatives Erfassen des Textes, bei dem Jede/r zu Wort kommen kann.

Dabei soll das alltägliche Leben einbezogen werden, damit die Ergebnisse nicht nur fromme Theorie bleiben.

Motive für Teilnehmer am Bibel-Teilen: die Bibel kennenlernen, - näher zu Gott kommen, - der Glaube verbindet uns, - wir teilen unseren Glauben mit anderen, - wir verbinden die Bibel mit dem Leben.

Alttestamentliche Bibelrunde

Das BibelTeilen findet regelmässig bei der Alttestamentliche Bibelrunde in der Pfarre Münzgraben statt.

Die Bibelrunde trifft sich 14-tägig dienstags (gerade Wochen) von 16:45 bis 18:00 Uhr im Pfarrsaal Münzgraben. Die nächsten Termine erfahren Sie bei Interesse in der Pfarrkanzlei.

Agnes Krassnigg |

Einige Gedanken der Mitglieder der Alttestamentlichen Bibelrunde

Es ist für mich heute nicht leicht zu verstehen, dass Gott manch hartes Gericht über sein Volk ausspricht und letztlich vollzieht, aber gerade darin zeigt sich Gottes absolute Souveränität, Heiligkeit und Gerechtigkeit, wie von den Propheten des alten Bundes immer wieder bezeugt.

Reinhard F. |

Ich habe lange gesucht, bis ich diese Bibelrunde fand. Das gemeinsame Lesen und der Austausch macht die Bibel lebendig und spannend wie einen Krimi.

Resi L. |



Es ist bereichernd, Bibelstellen aus dem Alten Testament zu lesen, darüber zu reflektieren, sich gemeinsam mit den anderen Teilnehmern auszutauschen und zu überlegen, was ich für mein persönliches Leben mitnehmen kann.

Werner W. |

Jesus von Nazareth war frommer Jude, ist mit seiner Bibel, unserem „alten“ oder ersten Testament aufgewachsen und hat aus diesem Geist gelebt. Diesen jüdischen Wurzeln im Denken und Tun Jesu nachzugehen, ist die spannende Aufgabe unserer Bibelrunde. So kommen wir dem Anliegen Jesu auf die Spur und ihm damit sehr nahe! Wie aktuell die alten Propheten noch heute sind, ist immer wieder überraschend.

Agnes M. |

Bibel Reise



Durch das Heilige Land mit der Bibel im Gepäck und somit immer der passenden Schriftstelle zur Hand

Die Stadtkirche Graz veranstaltete vom 26. April bis zum 3. Mai eine Reise in das Heilige Land, an der aus dem Großraum Graz 35 Pilger teilnahmen. Unter der geistlichen Assistenz von Stadtpfarrpropst Mag. Christian Leibnitz und begleitet von Israelkenner Mag. Wolfgang Sotill konnten wir von Galiläa und dem See Genezareth – über Nazareth, der Kreuzfahrerstadt Akko - bis zur Wüste von Judäa, dem Toten Meer, sowie Bethlehem und vor allem Jerusalem, dem geistlichen Zentrum der drei großen Weltreligionen, viele historische Stätten aus der Zeit Jesu und vieler anderer Epochen besuchen.

Bibelstellen hautnah erleben

Viele Stellen aus der Bibel, die wir in diversen Gottesdiensten schon oft gehört hatten und die wir wahrscheinlich noch öfter selbst gelesen hatten, konnten uns auf diese Weise ganz besonders veranschaulicht werden.

Sowohl vom Berg der Seligpreisungen (Mt 5-7: Bergpredigt), als auch z. B. vom Berg Tabor (Mt 17,1-9: Verklärung Jesu), hat man einen wunderbaren Ausblick auf die Landschaft von Galiläa, und man kann sich sehr gut vorstellen, wie Jesus mit seinen Jüngern dieses Gebiet durchwandert hat.

Am See Genezareth (z. B. Lk 5,4-11: Reicher Fischfang; Mk 4,35-41: Seesturm; Joh 21,1-14: Petrusamt) durften wir im Wald in der Nähe des Seeufers Gottesdienst feiern – mitten in der Natur; für die meisten Teilnehmer war dieser Gottesdienst feierlicher und stimmiger als jene heiligen Messen, die wir im Trubel von Jerusalem und am Ölberg feiern konnten. Unterwegs durch das Jordantal besuch-

ten wir auch die Stelle, an der Johannes der Täufer alle Bekehrungswilligen zur Umkehr aufrief, und an der auch Jesus selbst von ihm die Taufe empfangen hat (Mt 3,1-17).

Wohl einen der ergreifendsten Blicke auf die Altstadt von Jerusalem hat man vom Ölberg aus; und man kann sich hier gut vorstellen, wie Jesus Jerusalem beweint hat (Lk 19,41).

Wenn auch der Tempelplatz von Jerusalem heute völlig anders aussieht als zur Zeit Jesu, so kann trotzdem daran erinnert werden, dass sich gerade hier viele wichtige Begebenheiten ereignet haben, wie die Verkündigung der Geburt des Täufers (Lk 1,5-25), die Geschichte vom 12-jährigen Jesus im Tempel (Lk 2,41-50) oder z. B. die Begegnung mit der Ehebrecherin (Joh 8,1-11), wo die Pharisäer und Schriftgelehrten Jesu auf die Probe stellen wollten.

Bleibende Eindrücke

Trotz aller Gegensätzlichkeiten, welche die drei großen Weltreligionen prägen, ist es doch auch verwunderlich und schön, dass es unter gewissen Voraussetzungen sehr wohl gelingen kann, auf relativ engem Raum zusammen zu leben, ohne sich ständig zu bekriegen.

Ich denke, dass die meisten Reiseteilnehmer noch lange von den Eindrücken aus dem Heiligen Land zehren werden, und immer wieder, wenn wir in den Gottesdiensten so manche Bibelstelle zu Gehör bekommen werden, werden die Bilder und Eindrücke aus dem Gelobten Land wieder vor unserem geistigen Auge wiederkehren.

Rainer Hauelsen |





Blick vom Ölberg



West- bzw. Klagemauer



Grabeskirche in Jerusalem



Am Berg der Seligpreisungen

Bibelwissen

Einige zu Unrecht vernachlässigte Bibel Fakten

1. Das kürzeste Kapitel der Bibel ist der Psalm 117. - Das längste Kapitel der Psalm 119. - Das Kapitel in der Mitte der Bibel ist der Psalm 118. Vor Psalm 118 stehen 594 Kapitel. - Nach Psalm 118 stehen 594 Kapitel. - Die Addition von 594 und 594 ergibt 1188. Der zentrale Vers der Bibel ist Psalm 118,8. Sein zentraler Text: „Es ist gut, auf den Herrn zu vertrauen und sich nicht zu verlassen auf Menschen.“
2. Nach Genesis 1,20-22 kam das Huhn vor dem Ei.
3. Die Katze ist das einzige Haustier, das nicht in der Bibel erwähnt wird.
4. Der längste Name in der Bibel ist Mahershalalbaz (Jesaja 8,1).
5. In der Bibel stehen 3 566 480 Buchstaben. Einschließlich der Apokryphen sind es sogar 4 291 480.
6. Das Alte Testament entstand zwischen 722 und 400 v. Chr. Die Juden in Babylon trugen in dieser Zeit die alttestamentlichen Schriften, Traditionen und Berichte ihres Volkes zusammen.
7. Die Septuaginta ist die älteste und wichtigste griechische Übersetzung des Alten Testaments. Der Legende nach wurde sie in Alexandria von 72 jüdischen Gelehrten innerhalb von 72 Tagen erstellt.
8. Die Bibel ist neben dem Shell-Atlas und dem Dr.-Oetker-Schulkochbuch das häufigste Buch in deutschen Haushalten.

Aus: Seewald, Peter: Kult. Pattloch Verlag, München 2007

 **BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com



8020 **GRAZ**
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

8042 **GRAZ**
St. Peter Hauptstraße 61
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

24h
täglich



**DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82

8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vor Anmeldung wird erbeten)



Frisör
michaela
Michaela Exel

Sparbersbachgasse 38, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 65 57
Tel.: 0664 / 54 22 459

Um Voranmeldung wird gebeten!



GWS'

www.gws-wohnen.at
0316 / 8054

Wir suchen Grundstücke!

Grundstücke in guter Lage in Graz + GU
mit oder ohne Altbestand zur
Errichtung von Wohnobjekten gesucht.
Seriose Abwicklung gegen Barzahlung.

GWS Gemeinnützige Alpenländische
Gesellschaft für Wohnungsbau
und Siedlungswesen m.b.H.
0316 / 8054 - 212 gws@gws-wohnen.at

**St. Franziskus
Apotheke**



Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger

- Beratung ...
der richtigen Arzneimittelanwendung,
richtige Ernährung, Impfvorsorge,
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend
geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.



Schon über
1.000.000
Österreicher
nutzen George!

 **George. Das modernste
Banking Österreichs.**

steiermaerkische.at



Pfarrgemeinderat **neu**

Die Pfarrgemeinderäte von Münzgraben und St. Josef haben sich konstituiert

Vorab ein herzliches Danke an alle, die zur Wahl gegangen sind und alle, die sich bereit erklärt haben, dieses Amt auszuüben.

Am 03. April fand nun die erste Sitzung der neu-gewählten Mitglieder der Pfarrgemeinderäte unserer beiden Pfarren unter dem Vorsitz von Pfarrer Alois Kowald statt. Nach einer ausführlichen Erläuterung der Rechte und Pflichten von Mitgliedern des PGR erfolgten die getrennten Wahlen für den Vorstand.

Nachdem wir viele neue Mitglieder in den Vertretungen der Pfarren haben und auch die Struktur neu ist, wird es in den nächsten Wochen noch einer Eingewöhnungsphase bedürfen. Obwohl es somit künftig zwei getrennte Vertretungen gibt, werden die bewährten gemeinsamen Projekte (z.B. Homepage, Pfarrblatt...) als auch die bereits bestehenden pfarrübergreifenden Gruppen (z.B. Senioren) weiter gepflegt und intensiviert werden. Ebenso erfolgt die Jahresplanung mit beiden Pfarren gemeinsam.

Sollten Sie Ideen und Anregungen haben, sprechen Sie die Mitglieder des PGR oder die hauptamtlichen MitarbeiterInnen an oder melden Sie sich bitte in den Pfarrkanzleien. Unabhängig von diesem formellen Gremium sind Sie herzlich eingeladen, sich - in welcher Form auch immer - aktiv am Pfarrleben zu beteiligen.

Eine Auswahl an Gruppen und Aktivitäten finden Sie auf Seite 15 in diesem Pfarrblatt. Beachten Sie dazu bitte auch die Schaukästen vor den Kirchen, unsere Facebook Seite oder eben die Homepage des Pfarrverbandes unter mj.graz-seckau.at. Natürlich freuen wir uns auch über neue Ideen und Anregungen und laden Sie herzlich ein, diese kundzutun. Nur so werden wir auch in Zukunft ein lebendiges Pfarrleben gestalten und erleben können.

Gert Weilharter |

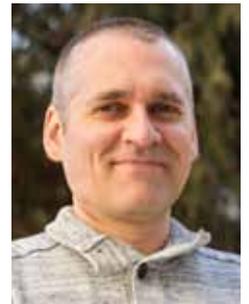
PGR Münzgraben

Die zwölf Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

- Irmgard Auner
- Matthias Geisriegler
- Eveline Gröbelbauer
- Johann Herrmann
- Hannah Kobinger
- Agnes Krassnigg
- Erika Logar
- Gudrun Pretterhofer
- Clemens Wolf
- Barbara Zausinger
- Karin Zazworka
- Ulrike Zazworka

Vorstand

Geschäftsführender Vorsitzender: Johann Herrmann
Stellvertreterin: Gudrun Pretterhofer
Schriftführerin: Ulrike Zazworka



Johann Herrmann
Geschäftsführender
Vorsitzender des
PGR Münzgraben

PGR St. Josef

Die acht Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

- Theresia Haueisen
- Christof Horvath
- Sanjica Horvath
- Martin Lurger
- Nikolla Ukaji
- Anna Vercnarc
- Gert Weilharter
- Thomas Weinhappl

Zusätzlich wurde Resi Ettl einstimmig in den PGR St. Josef kooptiert.

Vorstand

Geschäftsführender Vorsitzender: Gert Weilharter
Stellvertreterin: Theresia Haueisen
Schriftführer: Thomas Weinhappl



Gert Weilharter
Geschäftsführender
Vorsitzender des
PGR St. Josef





Ein Kräftemessen der besonderen Art lieferten wir uns heuer erstmals in St. Leonhard mit der dortigen Jugendgruppe. Nach einem kurzen Kennenlernen in den dortigen Räumlichkeiten kam es zu verschiedensten Bewerbungen von Ultimate Aerobie über Wikingerschach bis hin zu Tischcurling zwischen den ehrgeizigen Sankt Leonhardern und uns. Sehr rasch zeichnete sich ein Duell auf Augenhöhe ab, das schlussendlich in einem Pizza-Bufferet gewaltigen Ausmaßes endete.

MÜNZGRABEN VS ST. LEONHARD



"Es war nett" - Sabine Semlitsch
 "Ein bemühter Gegner" - Lorenz Rath
 "Was bitte ist ein Aerobie?" - Jugend Münzgraben
 "Wir entspannten Indoor" - Kilian Geisriegler
 "Nur im Curlen konnten wir richtig punkten" - Gina Trost
 "Es gibt noch Pizza" - Jugend Münzgraben & St. Leonhard
 "Gott segne euch" - Andreas Jeitler
 "Mann, wäre ich gerne dabei gewesen" - Lukas Gärtner
 "Ich liebe deine Attitüde" - Matthias Strohmeier



Osteoporose

Über 700.000 Menschen in Österreich leiden laut einer Studie an Knochenschwund (Osteoporose), aber nicht einmal ein Viertel davon wird ausreichend behandelt. Die Folgen dieser Erkrankung wie Oberschenkelhalsbruch oder Wirbelkörper-Fraktur verursachen neben Leid und beträchtlichen Schmerzen jährliche Kosten von über 1,7 Milliarden Euro für Akutbehandlung und Nachversorgung.

Gegen den Verlust an Knochenmasse gibt es zwei wichtige Vorsorgemaßnahmen: regelmäßige sportliche Betätigung trainiert nicht nur die Muskulatur, auch für die Festigkeit der Knochen ist sie unentbehrlich. Zum zweiten soll man seine Calciumspeicher schon in jungen Jahren möglichst gut füllen, beispielsweise mit Milch, Milchprodukten, Hartkäse, Nüssen oder Sesam. Auch Vitamin D benötigt der Körper für Aufbau

und Festigung der Knochensubstanz. Als Faustregel gilt, dass ein Erwachsener täglich ein Gramm Calcium und 400 IE Vitamin D zu sich nehmen soll. In Österreich beträgt die tägliche Aufnahme im Schnitt aber nur 550 mg Calcium und 100 IE Vitamin D. Dabei deckt man schon mit 3 dl Milch, einem Becher Joghurt und einem Stück Hartkäse seinen Tagesbedarf.

Wenn man diese für die Knochendichte so wichtigen Vitalstoffe nicht über die normale Ernährung zuführt – weil man beispielsweise keine Milch oder Milchprodukte mag – sollte man sie in Form von Kautabletten oder Brausegranulaten aus der Apotheke zu sich nehmen. Wechseljahre, Veranlagung, Bewegungsarmut, Rauchen und Alkoholkonsum können den Knochenschwund übrigens noch beschleunigen. Kennen Sie Ihre Knochendichte?

Dominikusfest

als Zeichen der Erinnerung und Dankbarkeit

Das Dominikusfest wird in Erinnerung und Dankbarkeit für alles, was die Dominikaner in unserer Pfarre geleistet haben, gefeiert. Von 1807 bis 1832, sowie von 1857 bis 2013 wirkte der Orden in der Pfarre Münzgraben und prägte das Pfarrleben, nicht zuletzt durch den Bau der jetzigen Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg.

Auch wenn sich die Ordensgemeinschaft aus Graz zurückgezogen hat, ist dominikanisches Leben in unserer Stadt weiterhin sichtbar. Zum einen leben die Schwestern nach wie vor in Graz, zum anderen gibt es weiterhin eine aktive Dominikanische Laiengemeinschaft (DLG) in unserer Pfarre mit regelmäßigen Bildungsveranstaltungen, die für alle Interessierten offen sind.

In diesem Sinne wird auch in Zukunft das Fest des Ordensgründers Dominikus, das eigentlich auf den 8. August fällt, feierlich begangen. Heuer werden wir den Festgottesdienst am Sonntag, den 6. August um 9:30 Uhr feiern. Als Zelebrant wird der Prior des Wiener Konvents, P. Martin Grandinger, nach Graz kommen.

Bereits seit vielen Jahren ist es Tradition,

dass die musikalische Gestaltung vom Sommerchor Münzgraben in Zusammenarbeit mit dem American Institute of Musical Studies (AIMS) übernommen wird. Der Sommerchor hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „chorlose“ Zeit in den Sommerferien etwas abzukürzen. Zu den Proben, die in diesem Jahr ab 4. Juli jeden Dienstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Pfarrsaal stattfinden, sowie zur Gestaltung des Hochamtes finden sich alljährlich 40 bis 50 Sängern aus verschiedenen Grazer Chören, und auch einige Personen, die das Singen im Chor einfach ausprobieren möchten, ein.

In diesem Jahr kommt als Gestaltung für das Hochamt zum Dominikusfest die Missa Brevis in C-Dur KV 258 von Wolfgang Amadeus Mozart, auch bekannt als Spaur- oder Piccolominimesse, zur Aufführung.

Es ist immer wieder eine große Freude, dass sich diese Tradition weiter fortsetzt und wir gemeinsam dieses Fest sozusagen als Sommerhöhepunkt feiern können.

Jörg Zazworka |

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- Matteo Aichholzer
- Veronica Chojnacki
- Iliana Juliette Fink
- Daria Graf-Boyko
- Valentin Hainz
- Konstantin Vincent Madiba Ibel
- Jonathan Jomarkis Lora
- Lisa Karoline Kvas
- Theresa Maria Schönfelder
- Josefine Schwarz
- Fabio Sturm
- Paul Vincent Stefan Wörndle
- Benedikt Alexander Ferdinand Zenz

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

- Hubertus Albrecht (81)
- Helmut Bauer (80)
- Josef Burg (92)
- Karl-Josef Dellemann (78)
- Theresia Fasching (92)
- Elisabeth Flasch (98)
- Anna Fössl (92)
- Maria Fürndrat (89)
- Josef Hofer (79)
- Karl Lenz (68)
- Anna Lichtenschopf (84)
- Theresia Luger (90)
- Hermine Mitterer (69)
- Albert Moor (91)
- Jens-Rainer Musil (77)
- Kurt Neuhold (80)
- Manfred Peyer (74)
- Aloisia Rathswohl (103)
- Erich Roschker (81)
- Luise Sawodny (91)
- Amalia Scherz (92)
- Heinrich Schwab (92)
- Ida Schwarz (87)
- Hermine Sitzwohl (88)
- Erhard Sorian (89)
- Aloisia Stejskal (90)
- Wilhelmine Totter (95)
- Franz Trummer (66)
- Wilfrid Anselm Urban Van Best (48)
- Ottillie Winkler (92)
- Margarete Ziak (87)

15.06. Fronleichnam 09:00 Uhr, Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche mit anschließender Prozession zum Hauptplatz. Keine Vormittagsmessen in den Pfarren!	04.08. Freitag Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe	15.09. Freitag Dankeschön-Fest für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 17:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben
24.06. Samstag Patrozinium Münzgraben 18:30 Uhr, Hochamt; der Kirchenchor singt die Erste Messe in C von Anton Faist Keine 18:30 Uhr-Messe in St. Josef!	06.08. Sonntag Dominikusfest 09:30 Uhr, Hochamt mit dem Sommerchor Münzgraben und Solisten von AIMS Musik: Spaur-Messe von W. A. Mozart Zelebrant: Pater Martin Grandinger (Prior Dominikaner Wien) 11:00 Uhr, Vernissage zum Fotowettbewerb „Kreuz & Quer durchs Steirerland“	21.-23.09. Donnerstag-Samstag 43. Mariazell-Fußwallfahrt der Pfarre St. Josef Genauere Informationen über die Abmarsch- und Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und Handzetteln. Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Josef!
25.06. Sonntag Goretifest in Münzgraben 09:30 Uhr, Hl. Messe in der Kirche Münzgraben und im Anschluss gibt es Unterhaltung für Jung und Alt im Hof vor dem Pfarrsaal.	13.08. Sonntag Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben	23.09. Samstag Mariazell-Eintagsfußwallfahrt der Pfarre St. Josef 05:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef nach Seeberg, Fußmarsch ab Seeberg Mariazell-Buswallfahrt der Pfarre St. Josef 09:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche St. Josef 16:00 Uhr, Hl. Messe in Mariazell
02.07. Sonntag Sommerfest der Pfarre St. Josef 09:30 Uhr, Hl. Messe; Sommerfest bis 17:00 Uhr Keine 09:30 Uhr-Messe in Münzgraben!	15.08. Mariä Himmelfahrt 09:30, Hl. Messe mit Kräutersegnung in der Kirche Münzgraben 18:30 Uhr, Hl. Messe in der Kirche St. Josef	24.09. Sonntag Pfarrfest Münzgraben 09:30 Uhr, Festmesse, anschließend Unterhaltungsprogramm und Voting zum Fotowettbewerb „Kreuz & Quer durchs Steirerland“ In St. Josef entfällt die Hl. Messe!
ab 04.07. Dienstag Sommerchor Münzgraben 19:30 Uhr, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Spaur-Messe von W. A. Mozart für den feierlichen Gottesdienst am So, 06. 08. beim Dominikusfest einzustudieren Pfarrsaal Münzgraben	31.08.-03.09. Donnerstag-Sonntag 34. Mariazell-Fußwallfahrt der Pfarre Münzgraben Genauere Informationen über die Abmarsch- und Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und Handzetteln. Anmeldung in der Pfarrkanzlei Münzgraben!	
07.07. Freitag Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe	01.09. Freitag Gebetsnacht in Münzgraben 17:45 Uhr, Beichtgelegenheit 18:30 Uhr, Hl. Messe	
13.07. Donnerstag Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben	03.09. Sonntag Mariazell-Buswallfahrt der Pfarre Münzgraben 08:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche Münzgraben 14:00 Uhr, Hl. Messe in Mariazell	
15.-22.07. Samstag-Samstag Jungscharlager in Mureck Informationen in der Pfarrkanzlei	13.09. Mittwoch Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben	
23.07. Sonntag Kultur im Pfarrverband* American Spirituals 20:00 Uhr, Konzert mit AIMS in der Kirche Münzgraben		VORSCHAU 29.09. Freitag Kultur im Pfarrverband* 19:30 Uhr, Orgelkonzert mit Werken von Sibelius, Grieg, Pärt u.a. Doris Egger, Orgel & Sabine Schöck, Gesang Kirche Münzgraben
		01.10. Sonntag Erntedankgottesdienst 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben und Kirche St. Josef

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2016/17 (an den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.



Münzgraben

St. Josef



Achtung: Gilt nicht von 08.07. bis 10.09. Es gibt eine eigene Sommerordnung - siehe Seite 2!

Heilige Messen	Sa	18:30 Uhr	Sa	18:30 Uhr
	So/Feiertag	08:00, 09:30* und 18:30 Uhr	So/Feiertag	09:30 Uhr
	Mo	08:00 Uhr	Mo	18:30 Uhr
	Di	18:30 Uhr	Di	08:00 Uhr
	Mi	08:00 Uhr	Mi	18:30 Uhr
	Do	18:30 Uhr	Do	-
	Fr	1. Fr im Monat 18:30 Uhr Gebetsnacht	Fr	08:00 Uhr
		*entfällt am Stefanitag, Oster- und Pfingstmontag		
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr		jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr		Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben, Hl. Messe in St. Josef entfällt			
Beichtgelegenheit	Im Rahmen der Gebetsnacht von 17:45 - 18:15 Uhr		nach Vereinbarung	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr Ferienordnung (08.07. - 10.09.) Mo-Do: 09:00 - 11:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr Ferienordnung (08.07. - 10.09.) Di und Do: 09:00 - 11:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@graz-seckau.at; Terminvereinbarung über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistentin/Diakon	Michaela Trummer, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Michaela Trummer Sprechstunde: Do, 15:00 - 17:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Haueisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	1. Dienstag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	
Münze-Mäuse - EKİ-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr, Pfarrsaal	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr, Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 16:45 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Mittwoch, 08:45 Uhr	Dienstag, 17:30 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm)	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakreis	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

Rot markierte Veranstaltungen entfallen während der Schulferien.

■ Münzgraben ■ St. Josef

Genauere Informationen in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



Rückblicke | 01 • Barockkonzert „London, Printed & Sold“ | 02 • Tag der geistlichen Berufe in St. Josef | 03 • Fastensuppen-Essen in Münzgraben | 04 Ostereisensegnung in St. Josef | 05 • Segnung der Palmzweige am Vorplatz der Münzgrabenkirche | 06 • Schauspieler Johannes Silberschneider beim Josefsfest | 07 • Spiritueller Tanz in der Oberkirche Münzgraben | 08 • Firmung mit Firmspender Gerichtsvikar Gerhard Hörting